

Senioren-Residenz Lifestyle
Retirement Home – Garbsen Terrace
Eine Studie in drei Bildern

Therapeut/Animateur **Dave Preskitt**

Empfangsdame	Maren Gigga	Frau Heinze	Karin Heinze
Schwester Petra	Petra Horstmann	Frau Loseries	Angelika Loseries
Schwester Regina	Regina Bongiovanni	Mr. Profit	Malcolm Profit
Herr Heinze	Heintje Heinze	Herr Zastrow	Jörg Zastrow
Herr Weber	Peter Weber	Frau Behrmann	Petra Behrmann
Frau Weber	Marion Weber		

Prof. Brinkmann/Pfleger JBH	J.B.Hartig
Straßenmusikant mit Saxophon	Carsten Voß
Frau mit Kinderwagen	Andrea Heinze
Vorhang	Astrid Peters
Maske	P. Kolodziej, J. Helke, S. Gigga, A. Peters
Tontechnik	Delle Gigga
Kameras	Horst N. Buresch/A. Heinze
Idee + Regie	J.B. Hartig mit Hilfe von R. Hartig, K.+H. Heinze, A.+Chr. Loseries

*Die Geschichte spielt in der Senioren-Residenz „Lifestyle Retirement Home - Garbsen Terrace“ im Aufenthaltsraum. Geschlossener Vorhang. Links davor ein Tischchen mit Telefon, ein Stuhl: der Empfang. Rechts Schild „Schwarzwaldklinik II“.
Die Titelmusik zur Schwarzwaldklinik wird angespielt. Die Empfangsdame nimmt Platz.*

Ansage: „Achtung, Professor Brinkmann bitte in den OP. Professor Brinkmann bitte in den OP!“

Durch den Vorhang tritt JBH in „Arzt-OP-Grün“.

JBH Guten Abend, liebe Freunde, hoch verehrtes Publikum.

Nein, dies ist kein Notfall, wie damals vor jetzt genau **zwanzig** Jahren!
Damals jaulten die Sirenen des Unfallwagens und Sanitäter brachten einen reparaturbedürftigen jungen Caller in den OP der **Schwarzwaldklinik**. (zeigt auf das Schild) Und dann hieß es tatsächlich (lauscht):

Einspielung: „Achtung, Professor Brinkmann, bitte in den OP. Professor Brinkmann, bitte in den OP.“

Ja, das ist lange her. Wie gesagt, zwanzig Jahre. Das war **1986**.
Und der Patient damals hieß: **DAVE PRESKITT**.

Dave kommt nach vorn zur Bühne. JBH begrüßt Dave und beide unterhalten sich über die Vergangenheit.

JBH Dave, herzlich willkommen zum Deinem **sechsten** Afterparty Gimmick.

Dave, Du hast schon viele Rollen gespielt.
1984 bist Du als Römer aufgetreten, im Circus Maximus, als Kaiser **Claudius Davidus Preskittus**. – Wie hast Du Dich da gefühlt?

Dave Fantastisch! **Callerus - Davidus**, ahhh! (**posiert als Kaiser**)

JBH **1985** bist Du Orpheus, der Musensohn, Sänger und Dichter der griechischen Antike gewesen, der **Caller der Götter**.
Wie war das?

Dave Fantastisch! **Caller der Götter** (*spielt eine imaginäre Harfe*)

Einspielung *Harfenklänge*

JBH Dave, **1987** bist Du in die Rolle eines Weisen aus 1001 Nacht geschlüpft. Mit weitem Gewand und Turban. Wie hast Du da gefallen?

Dave (*hält die Hände trichterförmig vor den Mund*)

Einspielung *Orientalische Musik mit „Call“.*

JBH Dave, **1990** war es ein Schauerstück. Was warst Du da?

Dave (*bleckt die Zähne, wendet sich zum Publikum*)
Grchch! **Graf Dracula, der Vampir!**

JBH Nun fehlt noch eine Geschichte, Dave....

Dave Ja, die **Schwarzwald Klinik**.

JBH Genau (*zeigt auf das Schild*). Damals operierte ich Dich als Professor Brinkmann mit meinem Team: **Hast Du die Operation gut überstanden?**

Dave Oh ja, ganz **fantastisch!**

JBH Du hattest damals ein so **merkwürdiges Herz**. Herzen sehen so aus (*zeigt ein normales rotes Herz*), aber Deines war so **eckig**...

Dave Ja, **fantastisch**. Stimmt! (*zieht ein Square Zeichen aus dem Hemd*)

JBH Tja, Dave, zwanzig Jahre, das ist eine lange Zeit.
Schwarzwaldklinik, das ist eigentlich vorbei. Prof. Brinkmann auch.
(*Zieht sich den grünen OP-Kittel aus*)

Wir sind älter geworden. Um zwanzig Jahre. Die Caller und auch die Tänzer. **Die Welt gehört jetzt den jungen Leuten.**

Dave Ja. Guck mal da! (*zeigt auf eine junge Frau mit Kinderwagen, die an der Bühne entlang schiebt.*)

JBH Hallo, junge Frau. Ein entzückendes Kind. Was wird das denn mal?

Frau Mal sehen, vielleicht ein Junge. Auf jeden Fall **älter**.

JBH Ja, ja. Älter werden, älter werden. Aber mit Würde!
(*zeigt auf das Schild*) Das Schild da sollte wohl besser Altersheim heißen....

Eine Empfangsdame setzt sich an den Tisch. Das Telefon klingelt.

Dame **Senioren-Residenz Lifestyle Retirement Home.**
Guten Tag. Was kann ich für Sie tun? --- (*etwas lauter*) **BITTE?**
(*sehr laut*) **Senioren-Residenz Lifestyle Retirement Home.**
Was kann ich für Sie tun? – **Re-tire-ment Home**, ja. Was das heißt?!
Na, **Altersheim**. Ja, das ist Englisch. Das klingt besser als Altersheim.
Ja, einen Moment bitte....(*legt den Hörer hin und geht ab*)

JBH Ja, Dave, siehst Du, das ist unsere Zukunft. Altersheim.

Dave Nein, nein. Sie hat gesagt: **Retirement Home. Lifestyle Retirement Home.** Pass mal auf. (*er entfernt Schwarzwaldklinik II*)
Da, siehst Du: **Lifestyle Retirement Home.** (*Neues Schild darunter*)

JBH Okay. Retirement Home. Retire heißt doch “zurückziehen, sich zurückziehen“, nicht wahr?

Dave Ja, genau.

JBH **Gut, dann ziehen wir beide uns jetzt zurück.**

JBH und Dave treten zur Seite hin ab. Der Vorhang öffnet sich. Volksmusik

*Alte Leute im Tagesraum. Ein Mann vor einem Fernsehgerät, das laut Volksmusik spielt
Drei Frauen an einem Tischchen: eine strickt, eine zweite mit Hut und Handtasche und Handschuhen, schminkt sich, die andere blättert in einer Zeitung aus einem Stapel Bunte etc.
Zwei Männer spielen Schach mit Schachuhr. Auf den Tischen stehen Namensschilder. **Alle singen den Refrain mit**, winken dann aber abwertend ab. Schwester Regina tritt auf.*

Regina *sie bringt frische Blumen für die Vasen im Raum.*

(fröhlich) Guten Morgen, allerseits!! Und einen fröhlichen Tag!

Schachspieler *(heben die Hände zum Gruß)* Moin – Moin.

Frauen Guten Morgen, Schwester Regina.

Mr. Profit am Fernseher reagiert nicht

- Regina (Am Schachtisch) Gut geschlafen, Herr Zastrow?
- Herr Zastrow Jou, hev ick.
- Regina Gut gefrühstückt, Herr Zastrow?
- Herr Zastrow Jou, hev ick.
- Regina Na, Sie sind ja heute wieder gesprächig, Herr Zastrow?
- Herr Zastrow Jou, bün ick. (*haut auf die Schachuhr*)
- Regina Und Sie, Herr Heinze, gut ausgeruht?
- Herr Heinze (*macht einen Schachzug*) Heh?! – **Schach Matt!**
- Regina Was, so früh am Tag?
- Herr Heinze Quatsch. Er! – Zastrow ist **Schach Matt!**
- Regina Ach so. Na, meinerwegen. (*Sie geht zu den Frauen hin und stellt Blumen in eine Vase*)
- Na, Frau Heinze, wird das ein Jäckchen für das Enkelchen?
- Frau Heinze (*Spitz und entrüstet*) NEIN, natürlich nicht! Das ist für Moritz, meinen Zwergpinscher. Das sieht man doch!
- Herr Heinze (*bellt wie ein Pinscher und kichert*)
- Frau Heinze Unterlassen Sie das, Herr Heinze.
- Herr Zastrow (*hebt die Hand*) Jou, mok ick.
- Frau Heinze Herr **Zastrow**, Sie sind doch gar nicht Herr **Heinze**.
- Herr Zastrow Jou, (*hebt die Hand*) stimmt. Mocht nix. (*haut auf die Schachuhr*) Sie sind dran, Heinze.
- Frau Heinze Wieso ich?
- Herr Zastrow Sind Sie Herr Heinze?
- Frau Heinze Natürlich nicht, ich bin **Frau** Heinze.
- Herr Zastrow Na also. Allns klar. **Heinze** is dran. (*zeigt auf Herrn Heinze*)

Frau Heinze Ach so, warum sagen Sie das nicht gleich.

Herr Zastrow Sag ich doch. **Heinze**, Sie sind dran...*(haut auf die Schachuhr)*

Regina hat den Damen Blumen auf den Tisch gestellt, die Tischdecke zurechtgerückt etc. und geht zu Mr. Profit am Fernseher.

Regina Hello, Mr. Profit. Gucken Sie wieder mal die **Volksmusik Show**?

Mr. Profit Nein, ich warte auf die **Fußballsendung**. Bald ist doch die **WM 2006**.

Regina Na, das dauert aber noch **28 Tage**?

Mr. Profit Ohh?? So lange noch?! Ich will aber **Fußball** gucken!

Regina Na, dann schalten Sie doch um auf den **Sportkanal**.

Mr. Profit Und der ist da auch drin? *(zeigt auf den Fernseher)*

Regina Natürlich, Mr Profit *(Sie schaltet mit der Fernbedienung um)*.

Mr. Profit Ist ja irre. *(Fußballatmosphäre Stadion)*

Regina *(fast sich vor den Kopf)* Ja, das stimmt wohl...*(beide gucken)*
(an alle) So, hat noch jemand Wünsche?
(niemand reagiert) Na, dann nicht. *(Sie geht)*

Die drei Damen werden aktiv. Frau Behrmann liest, die Zeitung verdeckt das Gesicht.

Frau Heinze Frau Loseries, haben Sie letzts im ZDF den Bericht über den **80. Geburtstag der Queen** gesehen?

Frau Loseries Natürlich!

Frau Heinze Und den **Hut der Queen**, den sie auf hatte?

Frau Loseries Ja, natürlich, Frau Heinze! *(rückt ihren Hut zurecht)*

Frau Heinze **Uunnn-glaublich**, Frau Loseries, den hatte sie doch schon zu ihrem 70. auf, oder? Und die Hüte sehen immer so **schräg** aus, **wie eingedrückt**.

Frau Behrmann *(lässt die Zeitung abrupt sinken)* **Vielleicht schläft sie ja mit Hut**. Und dann dieser Auftritt in Windsor: **Ganz in ROT. In dem Alter!** Und immer dieses Handtäschchen, haach...

Frau Loseries *(steht pikiert auf, nimmt ihre Handtasche und will gehen)*

Behrmann + Heinze Ohhhh! *(beide halten die Hand vor den Mund)* Uups!

Frau Heinze Ist ja schon gut, königliche Hoheit. Setzen Sie sich doch wieder.

Frau Loseries *(nimmt pikiert wieder Platz)* Na, gut, aber bitte kein giftiges Wort mehr über die Queen.

Frau Behrmann liest inzwischen wieder hinter vorgehaltener Zeitung.

Frau Loseries Haben Sie kürzlich im Fernsehen den Untergang der Titanic gesehen.?

Frau Heinze Ja, traurig. Wo doch so viele ertrunken sind.

Frau Behrmann *(lässt die Zeitung fallen – angstvoll-histerisch)*

Uuund? **Ist Leonardo di Caprio auch tot?**

Loseries und Heinze wenden sich mit verdrehten Augen ab und fassen sich vor die Stirn.

Frau Behrmann Hab´ ich was Falsches gesagt????

Die Schachspieler sehen auf.

Herr Heinze Einmal **Blondchen**, immer **Blondchen**.

Herr Zastrow Jou! Alter schützt vor **Blondheit** nicht.

Frau Behrmann Ich muss doch bitten! Spielen Sie **weiter Mühle**.

Heinze + Zastrow **Scha-ach!**

Auftritt Schwester Petra. Attraktiv kurz gekleidet. Mit Blutdruckmessgerät.

Petra Hallo, die Damen, hallo, die Herren.
Alles fit? Was macht der **Blutdruck**?

Herr Heinze Oijoi, der steigt gerade!

Herr Zastrow *(dreht sich um)* Jou, und nicht nur der....

Mr. Profit Tooor, Tooor, Tooor!!! *(reißt die Arme hoch)*

Petra *(Geht zu ihm und legt die Manschette am erhobenen Arm an)*

So, Mr. Profit, sie haben den Arm gerade so schön frei, da wollen wir mal messen. *(senkt den Arm und misst)*

Mr. Profit Foul – Foul – Referee! Schiedsrichter!! *(reißt die Arme hoch)*

Petra Mr. Profit! Nun mal gaaanz ruhig. Will soll ich da denn messen??

Mr. Profit beruhigt sich wieder für ein paar Sekunden, dann reißt er die Arme nach vorn.

Mr. Profit Haben Sie das gesehen? Absolutely shocking! This is ridiculous!

Petra Was reden Sie da, Mr. Profit? Sind sie krank?

Mr. Profit What? No! Nein! Aber der Schiedsrichter, der hat die **Schlafkrankheit!** Come on, old fellow, get goin'...

Petra Ich glaube, ich messe lieber später noch einmal, Mr. Profit. **So gibt das ja nur falsche Werte.**

Mr. Profit Genau! **Falsche Werte**, absolutely.
Es müsste jetzt eigentlich schon four-two, **4:2** stehen.

Schwester Petra geht zu den Schachspielern, sie steht zwischen ihnen.

Petra Na, meine Herren. Wie steht es bei Ihnen? **Auch schon ein Tor gefallen?**

Herr Heinze Nein, aber ein **Turm**. (*macht einen Zug*) **ECKE!!!**

Herr Zastrow Moment mal. Das war **ABSEITS!**

Petra Ich dachte Sie spielen **SCHACH??**

Heinze + Zastrow Nee, **Müüühle** (*beide kichern*)

Frau Behrmann (*senkt ihre Zeitung*) Haach, sag ich doch...

Heinze + Zastrow **Blooondchen.....**

Herr Zastrow macht einen Zug, nimmt eine Figur vom Brett und stellt sie zur Seite; dabei fällt sie runter. Beide Herren tun sich schwer mit dem Aufheben. Schwester Petra bückt sich, um helfen und krabbelt dabei unter dem Tisch durch. Heinze und Zastrow stieren in ihren Ausschnitt.

Heinze Ist das Ihre oder meine Dame?

Heinze + Zastrow Whao! – Honigmelonen!

Petra Äpfli, meine Herren, Äpfli! Aber heute ist kein Obsttag.

Schwester Petra erhebt sich und stellt die Figur auf den Tisch. Heinze und Zastrow geben ihr beide einen Klaps auf den Po.

Petra Aber meine Herren. Ich darf doch wohl bitten!

Heinze + Zastrow Nicht nötig. Machen wir doch freiwillig....

Schwester Regina erscheint mit einer Zeitung

Regina Herr Zastrow, Po-ost. Der neue PLAYBOY für Sie ist da!

Die drei Damen Ooohhhh!

Mr. Profit **Quiet! Sonst kann ich das nächste Tor nicht hören!**

Frau Behrmann **PLAYBOY!** Hach!
Und wem gehört diese **Computerzeitung** hier im Stapel? Na?

Herr Heinze Das ist meine. Man muss ja auch mal was anderes lesen dürfen, als immer nur **BILD** oder **Das Grüne Blatt** oder so.
Das ist ja langweilig und dösig.

Herr Zastrow Genau. Langweilig ist das. Das ist hier sowieso **reichlich** langweilig.
Schachspielen, Klatschen (*die Damen gucken empört*), **Fernsehen**.
Jeden Tag. Wir sollten mal etwas anderes tun.
Das ist hier ja wie im **Altenheim**....

Alle Genau.

Herr Zastrow **Schwester Petra, Schwester Regina**. Sie müssen uns da helfen.

Petra Wie denn?

Herr Zastrow Darf ich mal die **Computerzeitung** haben?!

Frau Behrmann gibt ihm die Zeitung. Alle stehen auf und versammeln sich am Schachtisch.

Herr Zastrow Sehen Sie. Da ist in Hannover die **CeBit**. Genau verstehe ich das alles nicht. Aber es hört sich aufregend und interessant an.

Der Kreis um den Tisch schließt sich, die Schwestern mitten drin. Konspiratives Tuscheln.

Der Vorhang schließt sich.

Der Penner mit dem Saxophon tritt auf. Er legt den Telefonhörer auf.

Zweite Szene

Auftritt Empfangsdame. Das Telefon klingelt.

Empfangsdame **Senioren Residenz Lifestyle
Retirement Home Garbsen Terrace.**
Guten Tag, was kann ich für Sie tun?

Bitte? – Wer sind Sie? – Oh, **Sicherheitsdienst der CeBit!**
Und Sie sind sicher, dass es **unsere Senioren** sind? ----
Ja, gut. ---- Selbstverständlich. Wir schicken jemand.
Vielen Dank. Und – entschuldigen Sie bitte die Ungelegenheiten.
Auf Wiederhören.

Sie legt auf und tritt ab. Der Vorhang öffnet sich wieder.

*Die Bühne ist fast leer. Nur **Mr. Profit** sitzt – wie immer – vor seinem Fernseher und guckt Fußball mit mächtiger Stadion-Geräuschkulisse.
Schwester Regina tritt auf. Sie gießt die Blumen.*

Regina Na, Mr. Profit – **Fußball** - wie immer?!
Wie steht es denn?

Mr. Profit Was?! – **Oh, äh, es steht two-two, 2 : 2**

Regina **Aha, ein Tie-Break!**

Mr. Profit Oh no, nein, das ist ein **Unentschieden**.
Jetzt kommt **Elfmeter Schießen**.

Regina Von mir aus. Wenn's Ihnen nur Spaß macht.
(beschäftigt sich weiter)

Pfleger JBH tritt ein.

JBH Sagen Sie mal, Schwester Regina, was geht hier eigentlich vor?
Wo sind denn unsere **lieben Senioren** abgeblieben? **Alle** fort?
Alle ausgeschwärmt?!

Regina Nicht **alle**, Mr. Profit ist da.... *(zeigt auf ihn)*

JBH Ja, ja, Mr. Profit, der sitzt da ja immer. Aber die anderen?

Regina Oh, ich glaube, die machen alle einen Spaziergang...

JBH Das haben die doch noch nie gemacht. Die sitzen doch sonst immer an ihren Plätzen, **so wie das sein soll**.

Regina Tja, also, ich weiß nicht genau.... Vielleicht fragen Sie mal Schwester Petra.... *(tritt nach einer Weile ab)*

JBH Ja, das sollte ich vielleicht mal tun. *(Sein Piepser piept)*
Ja? – Wo sind die gewesen? **Auf – der - CeBit?!**

Die Senioren kommen herein, fröhlich und aufgekratzt.

JBH Na, da sind Sie alle wieder. Wir haben uns Sorgen gemacht. Ich muss Sie doch bitten, zukünftig nicht ohne unser OK den **Aufenthaltsraum** zu verlassen.

Mr. Zastrow Wat heet hier **Aufent-halts-raum?**
Dat is nu unser **Chat-Room**. Is dat kloar?
(er geht an den Schachtisch und stellt einen Laptop auf)

- JBH Meinetwegen, aber jetzt müssen Sie erst einmal ihre **Tabletten gegen Erkältung** nehmen. Das ist wichtig in Ihrem **Alter**.
- Frau Behrmann Müssen wir **nicht**. Ich habe für uns alle auf der CeBit ein **Gesundheitsprogramm** gekauft. **Hier** (*hält CD hoch*) **Anti-Viren-Schutzprogramm Professional**. Auf **D-V-D**. Die Volle **Dröhnung**.
- JBH Aber Sie, Frau Loseries, sollten Ihre **Herztropfen** nehmen. Sie sind sicherlich ganz aufgeregt von dem Ausflug. Denken Sie an Ihren **Herzschrittmacher**.
- Frau Loseries Ne, ne, lassen Sie man, junger Mann. Mir geht's richtig gut. Ich habe mich auf der CeBit mit einem netten **IT Techniker** unterhalten. Der hat mir das **BIOS** erklärt. Und meine **CPU** ist ganz normal **getaktet**. (*zeigt auf ihr Herz*)
Aber fast hätte ich dort mein Head-Set vergessen.
- JBH **Ihren Head-Set??** (*öffnet verblüfft weit seinen Mund*)
- Frau Loseries Ja, meinen **Hut**. Jetzt ist Ihr Kinn eben runtergeklappt wie ein **Pulldown Menu**.
- JBH Bitte, ich lasse mich nicht von Ihnen **ver-Apple-n**.
Und **So-ny** mit mir umspringen.

Und Sie, Frau Behrmann, sollten ihre **Zähne** besser putzen.
Die sind ganz **blau**.
- Frau Behrmann Ahhch! – Wohl noch nie was von **Blue Tooth** gehört?!
Ich esse eben gerne Blaubeeren.
- JBH Sehen Sie, das kommt **davon!**
- Frau Behrmann **Vo -- dafone?**
- JBH Ja, ja, schon gut. – **Frau Heinze** denken Sie bitte an Ihren **Routine Check-up?**
- Frau Heinze (*geht suchend im Raum umher*)
Vielen Dank für den Hinweis.
Aber mein **Betriebssystem** ist völlig in Ordnung.
Aber, kann mir mal jemand sagen, wo ich meine **Brille(ZÄHNE?)** gelassen habe?
- Herr Zastrow Jou, een Ogenblick. Ick kiek mol no in mien **Laptop**.
- JBH Wieso im **Laptop?**

Herr Zastrow Na, ick hev doar ne **Suchmaschine** in: **Google**

Alle Ha ha ha!

Mr. Profit **Toor – Toor – Toor!**

JBH Ja, ist ja gut, Mr. Profit.

In dem Moment kommt die Empfangsdame mit Peter Weber herein.

Empfangsdame So, da bringe ich Ihnen einen neue **Insassen**. Oh, Verzeihung, einen neuen **lieben Mitbewohner**. Er stellt sich Ihnen auch persönlich vor.

Peter Weber **Äh, ja, also, mein Name ist Peter Weber. Ich komme aus Berlin...**

Marion Weber **Peter!!!** – Was tust Du da? Komm sofort **hier her!**
(im Publikum)

Peter Weber *(versteckt sich eingeschüchtert hinter der Empfangsdame)*
Äh, nein. Ich denke, hier gefällt es mir, hier gibt es **auch Laptops**.

Marion Weber Kommt nicht in Frage. Ich habe im Laden einen Wasserschaden und Du verdrückst Dich ins Altersheim. Ne, ne, ne.
(Sie kommt auf die Bühne und zerrt Peter zum ihrem Platz)

Die Empfangsdame zuckt mit den Schultern und geht.

JBH Wo ist eigentlich **Herr Heinze**?

Herr Zastrow Der ist noch mit seinem **Laufwerk** unterwegs, seinem **AOK Chopper**. Kommt wohl mit dem neuen **Navi** noch nicht richtig kloar.

Herr Heinze kommt mit seinem Rolli rein. Er hat sein Navi in der Hand.

JBH Na, wo sind Sie denn gewesen. Verirrt?

Herr Heinze Nö, das nicht. Die Dame hier drin *(zeigt auf das Navi)* hat gesagt: **Biegen Sie bei der nächsten Gelegenheit rechts ab**. Das hab ich. War aber falsch. Da war **Schwester Petras Zimmer**.

Frau Heinze Sie **Lüstling**. Und was haben Sie da gemacht?

Herr Heinze Ooch, eigentlich nichts. Ich hab nur gefragt, ob das jetzt, nachdem wir auf der **CeBit** waren, hier nicht alles ein bisschen moderner zugehen könnte. Jetzt, wo wir wissen, dass auf unserer **Festplatte** *(tippt sich an den Kopf)* noch Platz ist.

Herr Zastrow Jou, dat meen ick ok. Nen bisschen moderner – Auch dat **Pflegepersonal**. De Schwestern sind ja ganz **schnuckelig**. Aber noch nen lütt beten mehr **SEXY** wär nich schlecht....

Ohh, Mann, kiek mol hier – düsse **Internetseite. Die ist ja geil.**

Herr Heinze Zeigen Sie mal. Oijoi!oi!

Frau Behrmann Heh! Ich auch mal!

JBH Stopp – stopp- stopp mal. Das gibt es hier nicht. Das ist zu aufregend für Sie! – Bitte, geben Sie das Gerät mir.

Zastrow Ne, ne, ne. Dat geht nich. *(nimmt Laptop und wirft ihn zu Herrn Heinze)* Da, auffangen, **Heinze.**

Herr Heinze Hab ich. Huch. Hier Frau **Behrmann.** Fangen.

JBH versucht das Gerät abzufangen. Aber es kreist zweimal um ihn herum. In der dritten Runde schnappt er es – und lässt fallen.

Alle Ohhhhh

*In dem Augenblick tritt Schwester Petra auf. Als **LARA CROFT** aus dem PC Spiel **Tomb Raider.** Im Holster trägt sie statt der bekannten Pistolen Spritzen und am Arm ein Manschetten-Blutdruckmessgerät.*

Alle Whaooooo!

Petra Hallooooh (lasziv/sexy) Naaa? Dann wollen wir mal wieder.
Wie geht´s den unseren munteren Grufties.

(Sie geht zu Malcom Profit)

Na, mein kleiner Mittelstürmer, alles OK?

(sie geht weiter zu den Damen, die sich jetzt wieder auf ihren Plätzen befinden und redet leise mit ihnen)

Zastrow Oh, Mann, **Schwester Petra** als **Lara Croft.** Echt S-tark.
Da bruk ick nen Schnaps op.

H.Heinze Kein Problem: Ich habe von der CeBit ein **Brenn Programm** mitgenommen.

Schwester Petra-Lara kommt an ihren Tisch, stellt sich vor ihn, Blick zum Publikum. Zastrow und Heinze fallen die Augen aus dem Kopf, sie können sich ohne Gehhilfen etc. erheben.

Petra Naaaa, Jungs. Seid ihr bereit?

Zastrow/Heinze Jaaaaa!

Petra Guuuut! Es ist Zeit für die **Spritzen!** *(zieht Spritzen aus den Holftiern)*

Zastrow und Heinze sinken enttäuscht und „ängstlich“ auf ihre Plätze zurück.

Der Vorhang schließt sich.

Der Straßenmusikant spielt wieder und geht dabei ins Publikum.

Szene drei

Die Empfangsdame sitzt an ihrem Platz. JBH kommt.

JBH Frau Gigga, wir müssen dringend etwas unternehmen und die fehlgeleiteten Energien unserer Senioren in die richtige Richtung lenken. Sie brauchen dringend ihrem Alter angemessene Aktivitäten. Ich denke da an einen Therapeuten und Animateur. Wüssten Sie da jemand?

Frau Gigga Ja, ich denke schon. *(schaut in einem Buch nach)* Hier, der wäre wohl der Richtige. Ich versuche es gleich einmal. *(sie telefoniert)*

Hallo? Ja, hier Frau Gigga von der **Senioren Residenz Lifestyle Retirement Home – Garbsen Terrace.**

Sie könnten was für uns tun, Herr.....- Ja. - Könnten Sie wohl sofort kommen? Es eilt wirklich. – Vielen Dank. *(legt auf)*

(zu JBH) Er kommt sofort.

JBH Vielen Dank, Frau Gigga. *(geht ab)*

Der Vorhang öffnet sich wieder.

Alle sitzen wieder auf ihren angestammten Plätzen, Mr. Profit vor seinem Fernseher (es dudelt wieder Volksmusik), die drei Frauen an ihrem Tisch, die beiden Männer spielen Schach. Schwester Regina gießt die Blumen.

Regina Na, Mr. Profit, wieder bei der Volksmusik?

Profit No, nein. Ich will Fußball sehen. Aber hier gibt's keinen.

Regina Na, dann wollen wir mal wieder umschalten. *(sie schaltet um, Stadiongeräusche)*

Profit Oh, irre, fantastic. Thank you, danke. Great! Großartig!

Zastrow Hah! Beruhigen, ruhig stellen, nicht altergemäß. So'n Blödsinn! Wenn Sie uns schon die Renten kürzen, dann sollen sie uns wenigstens etwas Spaß gönnen.

Alle o. Profit Genau!

Zastrow Wir wollen hier nicht nur so rumsitzen!

Alle o. Profit Genau!

Zastrow Wir gehen doch wieder zur CeBit!

Alle o. Profit Genau! – **CeBit – CeBit – CeBit!**

Profit **Quiet !!! – Ihr mit eurer CeBit. Ich will Fußball!
Dieses Jahr ist die WM 2006. Ich will Fußball!!**

JBH **Fußball.** Eine sehr gute Idee. **Sie alle als begeistertes Publikum hier vor dem Fernsehgerät!** – Ich habe auch schon einen Trainer engagiert.

Auftritt Dave

Darf ich Ihnen vorstellen: **Herr Dave Preskitt.**
Ihre **Therapeut, Trainer und Animateur.**
Bitte Herr Preskitt.

Dave tritt ein. Herausragendes Stück: Ein Fußballhut. Er hat Utensilien dabei.

Dave Hello, hello, hello, meine Freunde.
Hello, hello, hello. How are you - wie geht es Ihnen?

Profit Thank you, Sir, fine.

Alle o. Profit Danke, **be ---- sch --- euert!**

Dave Okay, das werden wir ändern.
Ich werde aus euch **fantastische Fußball-Fans** machen.
Erst aber müsst ihr auch **wie Fans aussehen**, okay?!

JBH und Dave teilen die Mützen, Hüte, Perücken etc. aus

Okay, now. Zuerst üben wir den **Rhythmus**, okay?
Alle antreten! **(pfeift auf einer Schiedsrichterpfeife)**
Der Tisch muss weg, okay. **(pfeift)**

Alle treten an, Frauen eine Seite, Männer andere, Dave Bühnenmitte, der Schachspielertisch wird zur Seite geräumt.

Dave **Jetzt Begeisterungs-Gymnastik, okay?**
You go: **Clap, clap – Tor!** *(Arme hoch reißen)* Okay?!
Jetzt –GO! *(ungefähr 5 x)*
Clap, clap – Tor! Clap, clap – Tor! Clap, clap – Tor!
Sehr gut! – Fantastisch. Und jetzt **Trillerflöten** für alle.

Flöten austeilen

Triller Triller **Tor!** Triller Triller **Tor!** Triller Triller **Tor!**....

Dave Ja, sehr gut, und jetzt zusammen mit den **Schwestern** im
Samba-Rhythmus

Petra und Regina treten neben Dave. Alle trillern im Samba-Rhythmus und bewegen sich dabei entsprechend Tü-tü,tütü tü...)

Arme hoch – ran, vor – ran. Hoch – ran, vor - ran
rechts - ran, links – ran, rechts - ran, links – ran usw.

Dave Ja ! Sehr gut! Und jetzt wie die **Cheerleaders** in America.

JBH und Dave teilen die Cheerleader-Puschel aus. Sambamusik.

Dave Okay. Und jetzt noch einmal mit dem **Lied vom Ball im Tor!**

Alle machen obige Bewegungen nach der eingespielten Melodie „Das Ding muss rein“ und singen dazu den Text.

Das Ding muss rein – Das Ding muss rein.
Das kann doch wohl so schwer nicht sein.
Das Ding muss rein - Das Ding muss vor.
Das Ding muss schnell ins andre Tor.

Dave: Noch einmal (*Petra tritt etwas vor und animiert*)

Das Ding muss rein – Das Ding muss rein.
Das kann doch wohl so schwer nicht sein.
Das Ding muss rein - Das Ding muss vor.
Das Ding muss schnell ins andre Tor.

Dave Uns jetzt alle!
(Zeigt auf Publikum – evtl. animieren, die Arme zu bewegen)

Das Ding muss rein – Das Ding muss rein.
Das kann doch wohl so schwer nicht sein.
Das Ding muss rein - Das Ding muss vor.
Das Ding muss schnell ins andre Tor.

Dave **OKAY---- Danke, das reicht.**
Habe fertig!

Straßenmusikant nimmt das Thema noch einmal mit dem Saxophon auf.
Der Vorhang schließt sich,
dabei Einspielung Herbert Zimmermann Reportage ----Tooor! Tooor! Tooor!

ENDE

Der Vorhang geht wieder auf.